



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Beteiligt:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Betreff:

Maßnahmen im Volkspark - Weg, Konzertmuschel, Toilettenanlage

Beratungsfolge:

13.09.2016 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung der Arbeiten zur Herstellung des geplanten Weges in den Volkspark wird gem. der vorgestellten Planung beschlossen.



Begründung

Auf der Rasenfläche hinter der Konzertmuschel im Volkspark hat sich bereits seit mehreren Jahren ein Trampelpfad gebildet, da die zahlreichen Fußgänger, aus Richtung Friedrich-Ebert-Platz in den Park oder in der Gegenrichtung, in aller Regel diese Abkürzung nehmen. Dadurch wird gleichzeitig auf langer Strecke das Grundstück des dortigen Parkhauses gequert.

Zur Verbesserung der sehr unschönen Situation wird folgendes vorgeschlagen: Entlang der Parkhauszufahrt soll ein 1,20 m hoher Stahlgitterzaun zwischen Parkhaus und Gehweg die Rasenfläche begrenzen und die bisherige Laufrichtung unterbrechen. Dadurch wird das bisherige Durchqueren der nicht öffentlichen Fläche vor dem Parkhaus verhindert. Im Übergangsbereich vom öffentlichen Gehweg und der Parkhauszufahrt beginnt der geplante neue Weg, der diagonal durch die Rasenfläche führt. Zur Erreichung einer zügigen Linienführung wird dabei die äußerste Ecke des Parkhausgrundstücks bzw. der Parkhauszufahrt einbezogen.

Der Weg soll eine Breite von ca. 2,50 m erhalten und mündet neben der Konzertmuschel auf den dort vorhandenen Zufahrtsweg in den Park. Um einen stufenlosen, niveaugleichen und damit barrierefreien Weg schaffen zu können, wird die ca. 8 cm hohe Klinkereinfassung der Zufahrt in Wegebreite aufgenommen und der geplante Weg höhengleich angeschlossen. Außerdem soll der Bordstein der Parkhauszufahrt auf das Wegeniveau abgesenkt werden.

Als Belag ist dasselbe grau/anthrazit nuancierte Betonpflaster, das bereits auf dem Platz vor der Konzertmuschel verwendet wurde, vorgesehen.

Ein, in der geplanten Wegeachse stehender Taxus muss beseitigt werden. Dafür ist keine Ersatzpflanzung beabsichtigt. Die Fläche an der Konzertmuschel soll ohnehin nicht bepflanzt sondern mit Rasen hergestellt werden, um den Eingangsbereich in den Park möglichst offen zu halten.

Durch den Wegebau wird in einigen Punkten das Eigentum der Parkhausgesellschaft tangiert. Zum einen wird im Anschluss an die Parkhauszufahrt die Ecke des Parkhausgrundstückskleinflächig als Teil der neuen Wegefläche genutzt. Auch die Plattenreihe, die zwischen dem geplanten Zaun und dem Bordstein an der Zufahrt verlegt werden soll, um hier einen sauberen Abschluss zu ermöglichen, befindet sich teilweise nicht auf städtischer Fläche. Eine entsprechende Abstimmung mit dem Parkhausbetreiber ist im Rahmen der Planung erfolgt. Die getroffene Vereinbarung würde nach einem positiven Votum der Bezirksvertretung Mitte zur Herstellung des Weges durch einen förmlichen Gestattungsvertrag fixiert.

Die Arbeiten zur Herstellung des Weges einschließlich der angrenzenden Rasenflächen könnten durch die Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaus des Wirtschaftsbetriebes Hagen WBH ausgeführt werden. Nach erfolgtem Beschluss der BV Mitte und der Sicherstellung der Finanzierung würden die Arbeiten in das Arbeitsprogramm der Auszubildenden für 2017 aufgenommen.



Die Kosten der Maßnahme, unter Zugrundelegung der Durchführung durch den WBH wie oben beschrieben, wurden mit 4.000,00 EUR ermittelt.

Die Finanzierung ist im städtischen Haushalt für die Jahre 2016 und 2017 nicht eingeplant.

Die weiteren Maßnahmen an der Toilettenanlage und der Konzertmuschel selbst werden seitens der Verwaltung z.Z. noch geplant.

Bezüglich der Toilettenanlage liegt das Problem in den Zugängen zu den im Untergeschoss befindlichen Toiletten. Die Treppen und die Türen werden sehr oft verunreinigt und es gibt immer wieder Einbruchsversuche. Hier gilt es nicht nur die vorhandene Toilettenanlage, sondern auch den daneben befindlichen städtischen Verkehrsschilder, über den alle Lichtsignalanlagen gesteuert werden, vor Vandalismus zu schützen.

Eine erste Planung sieht vor, die beiden Abgänge von den Seiten und von oben mit geeignetem Material (fester Stahl) zu sichern. Nach einer überschläglichen Kosten-schätzung handelt es sich um einen Aufwand von rd. 2 x 4.500,00 EUR.

Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung auch hierfür entsprechende weiterführende Planungen mit Kostenermittlungen vorlegen..

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| ☒ | Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen |
| ☐ | Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen |
| ☐ | Es entstehen folgende bilanzielle Auswirkungen |

gez. Grothe

(Technischer Beigeordneter)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

60

61

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
